

	Meter.
Länge des Unterschenkels . . . . .	0,080
Länge des Fusses mit der mittleren Zehe . . . . .	0,065

Das beschriebene Exemplar hat Hr. Dämel vom Cap York mitgebracht.

Erklärung der Abbildungen, sämmtlich in natürlicher Gröfse.

- Fig. 1. *Uromys macropus*. mas.  
 2. Schnauze von vorn.  
 3. Rechte Handsohle.  
 4. Rechte Fußsohle.  
 5. Gaumen.  
 6. 7. 8. Schädel von der Seite, von oben und von unten.  
 9. Unterkieferbackzähne der rechten Seite.

Hr. W. Peters legte eine Mittheilung des Hrn. v. Martens über vier neue Schlangensterne, *Ophiuren*, des Kgl. zoologischen Museums vor.

*Ophiocoma ocellata* n. sp.

Mundschilder breiter als lang, fünfeckig, mit abgerundeten Ecken. Mundpapillen 5—6 an jeder Seite von einer Mundspalte, breit lanzettförmig. Bauchschilder am obern Theil der Arme doppelt so breit als lang, mit convexem aboralen und leicht concavem aboralen Rand (gegen die Spitze der Arme zunimmt, wie bei allen Ophiuren, die Länge der Bauchschilder im Verhältniß zu ihrer Breite zu und entstehen so mehr quadratische oder durch die Concavität der Seitenränder wappenschildförmige Figuren). Rückenschilder der Arme dreimal so breit als lang, der aborale Rand in der Mitte eingebuchtet. Armstacheln in 4 Reihen, die obern zweimal, die untersten dreimal so lang als die Rückenschilder der Arme, alle im Durchschnitt rund, nur nie allerersten, noch im Bereich der Spitze liegenden abgeplattet. Die Schuppen der Tentakelporen sind doppelt, die äußerste steht dicht an dem äußersten Stachel, so dafs dieser in ihrer Achsel steht.

Farbe dunkelgrün. Auf dem Scheibenrücken zahlreiche kleine weisse schwarzeingefasste Flecken, welche in 10 Radien, nach den Seiten der Arme deutend, dichter gedrängt, in den



*Uromys macropus*



zwischenliegenden Räumen in einzelnen Gruppen stehen. Auf der Unterseite der Scheibe ähnliche Augenflecken; diejenigen der Mundschilder sind gröfser, stehen meist zu 6—7 im Kreis auf je einem Mundschild, nebst einigen wenigen am Rande und oft einem in der Mitte. Rückenschilder der Arme einfarbig dunkelgrün, Bauchschilder einfarbig gelblich. Armstacheln weifs mit 3—4 dunkelgrünen Ringen. Mundpapillen und Schuppen der Tentakelporen weifs, an ihrer Basis grün.

Scheibendurchmesser 0,052, Armlänge vom Scheibenrande an 0,230 Met.

Cap York, Nord-Australien. Ein Exemplar. Zoologisches Museum in Berlin, No. 1717.

Die größte Ophiure des Berliner Museums; in der von Lütken, *addit. hist. oph.* II. p. 141 gegebenen Übersicht der Arten von *Ophiocoma* kommt sie neben *Oph. dentata* zu stehen; von dieser unterscheidet sie sich durch die Gestalt der Mundschilder, der Armschilder, die längeren nirgends platten Armstacheln, die flachen Mundpapillen und die Färbung.

Nahe verwandt ist ferner *Ophiocoma insularis* Lyman von den Sandwichinseln, aber durch die geringere Zahl der Armstacheln — nur an den ersten Armgliedern 4 —, die Gestalt der Armschilder und die einfach braunschwarze Färbung verschieden.

## 2. *Ophiothrix purpurea* sp. n.

Scheibe mit Ausnahme der 10 nackten dreieckigen Radialschilder von zahlreichen stumpfen kurzen Stachelchen und von einer Interbrachialreihe langer spitziger Stacheln, kürzer als die Armstacheln, besetzt. Mundschilder viel länger als breit, mondformig, am peripherischen Rand eingebuchtet. Rückenschilder der Arme regulär fünfeckig, die Spitze nach der Armspitze zu gerichtet und die Basis des folgenden deckend. Bauchschilder der Arme durchschnittlich so breit wie lang, in der Mittellinie erhaben, in der Mitte des aboralen Randes eingekerbt. Armstacheln in 3 Reihen, schwach echinulirt, die obersten die längsten, 3—4 mal so lang als die Rückenschilder der Arme.

Die Radialschilder blafs, mit dunkelpurpurnen Linien ein-